

Neunmonatsbericht 2015

> Kennzahlen der comdirect Gruppe

		2015	2014	Veränderung in %
Kunden, Kundenvermögen und wesentliche Produkte		30.9.	31.12.	
comdirect Gruppe**				
Kunden	Anzahl	2.953.136	2.892.003	2,1
Depots	Anzahl	1.759.988	1.717.088	2,5
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	60.756	58.936	3,1
– davon: Depotvolumen	in Mio. €	45.087	44.500	1,3
– davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	15.669	14.435	8,5
Geschäftsfeld Business-to-Customer (B2C)				
Kunden	Anzahl	1.973.604	1.909.105	3,4
Depots	Anzahl	926.138	879.492	5,3
Girokonten	Anzahl	1.236.858	1.158.617	6,8
Tagesgeld PLUS-Konten	Anzahl	1.610.443	1.553.309	3,7
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	37.011	34.750	6,5
– davon: Depotvolumen	in Mio. €	21.636	20.483	5,6
– davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	15.375	14.267	7,8
Kreditvolumen	in Mio. €	218	187	16,6
Geschäftsfeld Business-to-Business (B2B)				
Kunden	Anzahl	979.532	982.898	-0,3
Depots	Anzahl	833.850	837.596	-0,4
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	23.745	24.186	-1,8
– davon: Depotvolumen	in Mio. €	23.451	24.017	-2,4
– davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	294	169	74,0
Orders und Ordervolumen		Q1-Q3	Q1-Q3	
Ausgeführte Orders	Anzahl	17.366.501	14.453.833	20,2
– davon: B2C	Anzahl	11.037.679	8.018.054	37,7
– davon: B2B	Anzahl	6.328.822	6.435.779	-1,7
Durchschnittliche Orderhäufigkeit je Depot (B2C annualisiert)	Anzahl	16,3	12,6	29,4
Ordervolumen je ausgeführte Order (B2C) ¹⁾	in €	5.701	5.379	6,0
Ergebniskennzahlen		Q1-Q3	Q1-Q3	
Provisionsüberschuss	in Tsd. €	174.774	142.499	22,6
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	in Tsd. €	104.106	109.089	-4,6
Verwaltungsaufwendungen	in Tsd. €	206.702	196.444	5,2
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	76.183	64.944	17,3
Konzernüberschuss	in Tsd. €	55.493	47.817	16,1
Ergebnis je Aktie	in €	0,39	0,34	14,7
Eigenkapitalrendite vor Steuern (annualisiert) ²⁾	in %	18,8	16,5	-
Cost-Income-Ratio	in %	72,5	75,2	-
Bilanzkennzahlen		30.9.	31.12.	
Bilanzsumme	in Mio. €	16.389	15.170	8,0
Eigenkapital	in Mio. €	579	592	-2,2
Eigenkapitalquote ³⁾	in %	3,3	3,6	-
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV⁴⁾		30.9.	31.12.	
Risikoaktiva ⁵⁾	in Mio. €	866	820	5,6
Anrechnungsbetrag für operationelle Risiken	in Mio. €	14	14	0,0
Kernkapital	in Mio. €	448	417	7,4
Eigenmittel für Solvabilitätszwecke	in Mio. €	448	417	7,4
Eigenmittelquote ⁶⁾	in %	40,7	42,1	-
Mitarbeiterkennzahlen		30.9.	31.12.	
Mitarbeiter	Anzahl	1.301	1.287	1,1
Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	Anzahl	1.168,1	1.153,3	1,3

*) B2C: comdirect bank AG; B2B: ebase GmbH

1) exklusive CFD Trades

2) Ergebnis vor Steuern/durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

3) Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage)/Bilanzsumme

4) Diese Kennziffern wurden auf Grundlage interner Berechnungen ermittelt; die Veröffentlichung erfolgt freiwillig ohne Meldung an die Aufsichtsbehörde auf Basis nationaler und europäischer Umsetzungsregeln. Die Werte basieren auf einem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis, der ausschließlich für Vergleichszwecke gebildet wurde.

5) Risikogewichtete Positionswerte unter Berücksichtigung von Artikel 133 Absatz 6 CRR (Nullgewichtung von Intragruppenforderungen)

6) Eigenmittel für Solvabilitätszwecke/(Risikoaktiva + 12,5 x Anrechnungsbeträge für operationelle Risiken)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde von comdirect,

der Geschäftsverlauf 2015 wäre doch ein Anlass für das comdirect Team, sich an neuen Höchstwerten zu erfreuen und – keine Experimente! – mit einem bestens funktionierenden Geschäftsmodell entspannt in die letzten Wochen des Jahres zu gehen. Rekord-Trades, Rekord-Depotzahlen, Rekord-Provisionsüberschuss – was will man mehr?

Wir machen genau das Gegenteil und steigern unsere Innovationsgeschwindigkeit. Denn wenn es darum geht, für unsere Kunden Bank neu zu denken, weitere Zugangsbarrrieren abzubauen und ihnen mit intuitiven Lösungen das optimale Management ihrer persönlichen Finanzen zu ermöglichen, kann das Tempo nicht hoch

genug sein. Die denkbar bequeme, vollständig digitale Kontoeröffnung, die genial einfache, schon tausendfach genutzte smartPay App, die durchdachte Lösung für Social Trading – all das haben wir in den letzten drei Monaten an den Start gebracht. Damit machen wir das Leben unserer Kunden Schritt für Schritt ein wenig leichter, wir schenken ihnen Zeit, und wir werden noch besser zugänglich für Wechselwillige. So entwickeln wir die Bank entlang der Wünsche moderner Menschen weiter: comdirect will mehr bieten als das, was man landläufig von einer Bank, ja selbst von einer modernen Direktbank erwartet.

Neue Ideen kann man nicht erzwingen. Nur fördern – indem man ausgefallene Ideen nicht vorschnell wegdiskutiert, nicht immer nur darauf hinweist, was alles nicht geht, auch mal Fehler zulässt und Impulse von außen nutzt. Daher verbünden wir uns mit all jenen, die – frei nach Henry Ford – noch nicht gelernt haben, was nicht geht. Als erste Bank in Deutschland bringen wir deshalb über eine Start-up Garage Innovationen im Finanzbereich voran und fördern die hiesige Fintech-Szene. Obendrein verzahnen wir uns über das Innovationszentrum Connected Living mit anderen Ideengebern für die intelligente Heimvernetzung. Genau da, wo vernetztes Leben vorgedacht wird, muss eine Bank heute aktiv sein, will sie die Kunden auch morgen überzeugen.

Überzeugen wollen wir aber auch unsere Aktionäre. Dass neue Ideen unser Wachstum treiben, zeigen mehr als 60.000 zusätzliche Kunden, das Plus von fast 80.000 Girokonten und weit über 40.000 neue Wertpapierdepots in einem stagnierenden Gesamtmarkt – und nicht zuletzt anhaltende Nettozuflüsse insbesondere beim Depotvolumen. Auch sind die Rekordzuwächse im Trading nicht nur marktgetrieben, sondern genauso Folge unseres fortlaufend verbesserten CFD-Angebots, mit dem wir schon jetzt zu den Marktführern gehören. Weil dem Anstieg der Erträge auf Rekordniveau ein deutlich unterproportionaler Anstieg der Verwaltungsaufwendungen gegenübersteht, übertrifft unser Neunmonatsergebnis mit 76 Mio. Euro vor Steuern den Vergleichswert 2014 um 17%. Damit trauen wir uns für das Gesamtjahr jetzt ein Ergebnis von mehr als 85 Mio. Euro zu.

Herzliche Grüße – und: denken Sie weiter! Natürlich mit comdirect.

Ihr

Arno Walter

> Grundlagen der comdirect Gruppe

Strategie

Die comdirect Gruppe hat ihre im Konzernlagebericht 2014 beschriebene Wachstumsstrategie auch im dritten Quartal zielstrebig umgesetzt.

Für das Geschäftsfeld B2C (comdirect bank AG) wurden neue Produkte und Leistungen entwickelt, die den Kunden auf denkbar einfache Weise das umfassende Management ihrer Finanzen ermöglichen. Hierzu zählt die innovative smartPay App, die seit September 2015 das Bezahlen von Rechnungen wesentlich vereinfacht. Gleiches gilt für die Weiterentwicklung des comdirect AnlageAssistenten für die bessere Geldanlage und eine Partnerschaft im Social Trading, über welche Kunden bequem und mit begrenztem Risiko erfolgreichen Handelsstrategien folgen können. Außerdem wurde der Zugang zur Bank über einen noch komfortableren Kontowechsel-Service und die nun vollständig digital mögliche Kontoeröffnung weiter erleichtert.

Über die im September initiierte Start-up Garage will comdirect – als erste Bank in Deutschland – weitere Innovationen im Finanzbereich voranbringen, die den Kunden echten Mehrwert bieten. Bis zu drei Fintech-Start-ups mit vielversprechenden Ideen sollen finanziell und durch die Bereitstellung von Infrastruktur und Ressourcen unterstützt werden. Hierdurch fördert comdirect zugleich die hiesige Fintech-Szene.

Im Geschäftsfeld B2B (ebase) wurde unter anderem die eigene digitale Vermögensverwaltung, das fintego Managed Depot, weiterentwickelt und das Vertriebskonzept ausgebaut. Angeschlossene Vertriebspartner der ebase können ab sofort das fintego Managed Depot in einer speziellen B2B-Variante für ihre Kunden nutzen. Mit dieser Lösung ist ebase ihrer Zielpositionierung als führende B2B-Direktbank für Finanzintermediäre erneut einen Schritt näher gerückt.

Leitung und Kontrolle

Der Aufsichtsrat hat Dr. Sven Deglow mit Wirkung vom 1. September 2015 in den Vorstand der comdirect bank AG berufen. In seiner neuen Funktion als CMO (Chief Marketing Officer) ist der ehemalige Generalbevollmächtigte der Bank nun für die Bereiche Banking, Investing, Trading, Marketing und User Interface verantwortlich. Außerdem ist Deglow unverändert Mitglied des Aufsichtsrats der ebase. Aus der personellen Erweiterung resultierten veränderte Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder:

Arno Walter, CEO	Corporate Strategy & Consulting Unternehmenskommunikation Revision Treasury & Business partners ebase
Holger Hohrein, CFO	Finanzen, Controlling & Investor Relations Informationstechnologie Business Development & Innovation Management Risikomanagement & Compliance
Dr. Sven Deglow, CMO	Marketing User Interface Banking Investing Trading
Martina Palte, COO	Service Personal Recht, Datenschutz & Organisation Informationssicherheit & Outsourcing-Steuerung Beratungsfelder

Darüber hinaus sind die im Konzernlagebericht 2014 enthaltenen Erläuterungen zu Leitung und Kontrolle, Konzernstruktur, Geschäftsmodell und Steuerung nach wie vor zutreffend.

> Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In den ersten neun Monaten 2015 ist die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum trotz positiver Signale vieler Reformstaaten hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Nach Prognosen der Commerzbank wird das Tempo der wirtschaftlichen Erholung bis zum Jahresende weiterhin verhalten bleiben. Für Deutschland, dessen Konjunktur sich im moderaten Aufwärtstrend befindet, rechnen die Volkswirte der Commerzbank für das laufende Jahr mit einem über dem Euroraum-Durchschnitt liegenden Wirtschaftswachstum von insgesamt 1,8%.

Risiken gehen unter anderem vom nachlassenden Wirtschaftswachstum in China, der Schwäche des dortigen Immobilienmarkts und der hohen Verschuldung dort ansässiger Unternehmen aus. Damit könnten sich die Rahmenbedingungen auch für den Euroraum verschlechtern, der in hohem Maße von der Nachfrage aus China und anderen Emerging Markets abhängig ist.

Rahmenbedingungen für das Brokerage

Die Aktienmärkte mussten im dritten Quartal weltweit deutliche Verluste hinnehmen. Die Sorgen um den Zustand der chinesischen Wirtschaft, Börsenturbulenzen in Asien, die Unklarheit über die künftige Leitzinspolitik in den USA und nicht zuletzt die gravierende Krise bei Volkswagen haben die deutschen Börsen gleichermaßen ins Minus gedrückt, sodass die Kursgewinne aus den ersten Monaten mehr als aufgezehrt wurden. Der DAX notierte zum Quartalsende bei nur noch 9.660 Punkten, 22,0% unter dem am 10. April erreichten Höchststand von 12.375 Punkten.

Aufgrund der stark ausgeprägten Volatilität wurde an den deutschen Wertpapierbörsen wesentlich aktiver gehandelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Am deutschen Kassamarkt (XETRA, Frankfurt und Tradegate) erhöhte sich das wertmäßige Handelsvolumen im Neunmonatsvergleich um 22,6%. Die Orderzahlen lagen ebenfalls deutlich im Plus. Aktien verzeichneten beim Ordervolumen eine spürbare Zunahme um 19,2%, während die Orderzahlen leicht um 3,7% gefallen sind. Das Volumen der börsengehandelten Indexfonds – ETFs sowie Exchange Traded Commodities (ETC) und Notes (ETN) – stieg signifikant um 46,8%, die Trades nahmen um 52,8% zu. Im Derivatehandel (Euwax und Börse Frankfurt) legte der Börsenumsatz im Neunmonatsvergleich um 30,0% zu.

Die Nachfrage nach Fonds entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls äußerst positiv. Von Januar bis August 2015 erzielten die in der BVI-Statistik erfassten Publikumsfonds Mittelzuflüsse von 54,2 Mrd. Euro (Vorjahr 27,6 Mrd. Euro). Vor allem Aktienfonds erfreuten sich zunehmender Beliebtheit, aber auch Misch- und Rentenfonds erreichten deutlich positive Mittelzuflüsse.

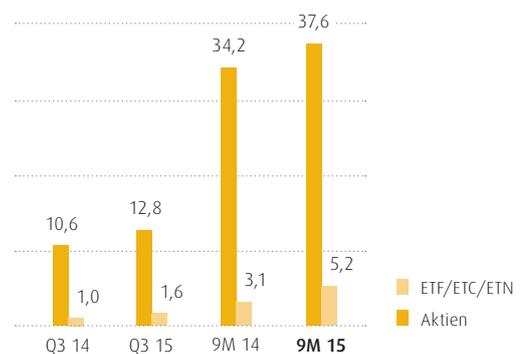
Auch die Entwicklung des repräsentativen comdirect Spar- und Anlageindex spiegelt die wachsende Bedeutung der Wertpapieranlage für die Geldvermögensbildung deutscher Haushalte – bei allerdings insgesamt nachlassender Sparneigung – wider.

Rahmenbedingungen für das Banking

Die Zentralbanken in Europa und den USA haben ihre Strategie der expansiven Geldpolitik vorerst fortgesetzt. Die EZB hält an dem im März gestarteten Anleihekaufprogramm unter anderem wegen der geringen wirtschaftlichen Dynamik und sinkender Inflationserwartungen im Euroraum weiter fest. Der Hauptrefinanzierungssatz lag am 30. September nach wie vor bei 0,05%, der Zinssatz für Einlagen bei der EZB war mit unveränderten –0,2% weiterhin negativ.

Aufgrund der expansiven Geldpolitik der EZB verharteten die EURIBOR-Sätze auf niedrigem Niveau. Der

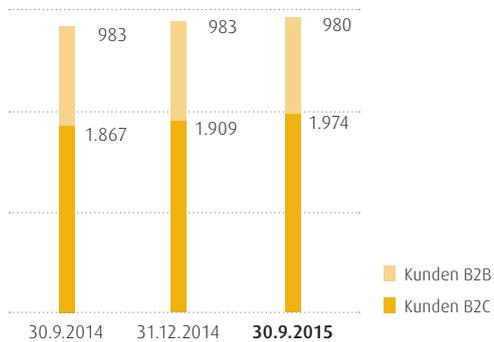
Orderzahlen Deutsche Börse*
gehandelte Stücke (in Mrd.)



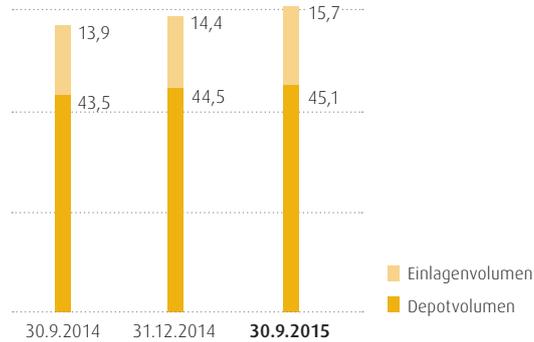
Quelle: Deutsche Börse AG

* XETRA, Frankfurter Parkett und Tradegate

Kunden der comdirect Gruppe
(in Tsd.)



Betreutes Kundenvermögen der comdirect Gruppe
(in Mrd. Euro)



für einen Teil unserer Anlagen maßgebliche Dreimonats-EURIBOR ging im Neunmonatsdurchschnitt weiter zurück und war im September mit durchschnittlich $-0,04\%$ sogar leicht negativ. Damit bewegte er sich deutlich unter dem Vorjahreswert ($0,25\%$). Nach der Ende April einsetzenden scharfen Korrektur an den Anleihemärkten bewegten sich die Renditen bei Staatsanleihen tendenziell seitwärts. Damit stellte sich das Marktumfeld für das Treasury der comdirect Gruppe im dritten Quartal weitgehend unverändert dar. Das Treasury-Portfolio ist nach wie vor auf Anlagen bester Qualität fokussiert, die im aktuellen Umfeld ein vergleichbar niedriges Renditeniveau repräsentieren.

Rahmenbedingungen für die Beratung

In den ersten neun Monaten bewegte sich die Nachfrage nach Eigenheimen auf einem unverändert hohen Niveau. Vor dem Hintergrund leicht steigender Zinsen für Baugeld und weiter anziehender Immobilienpreise, insbesondere in Ballungsgebieten, reagierten die Verbraucher zuletzt allerdings wieder etwas zurückhaltender. Der in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut Forsa berechnete comdirect Stimmungsindex Baufinanzierung ist in den vergangenen Monaten gesunken und belief sich im Oktober auf 107,3 Punkte (Dezember 2014: 113,8 Punkte). Ein Wert über 100 signalisiert eine hohe Bereitschaft für den Abschluss einer Baufinanzierung.

Branchenbezogene und regulatorische Rahmenbedingungen

Ein vereinfachter Marktzugang für Internet-Zahlungsdienste und ein damit verstärkter Wettbewerb könnten aus der Novellierung der EU-Zahlungsdienstrichtlinie erwachsen, die derzeit dem EU-Rat und Europaparlament zur Abstimmung vorliegt. Nach dem Richtlinien-Entwurf soll künftig die Zahlung bei Einschaltung eines Zahlungsdienstleisters nicht mehr ausschließlich zwischen Kunde und Bank erfolgen, sondern direkt über den Zahlungsdienstleister.

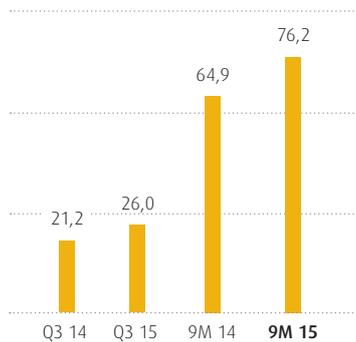
Darüber hinaus haben sich die regulatorischen Rahmenbedingungen gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2014 nicht wesentlich geändert.

Geschäfts- und Ertragslage der comdirect Gruppe

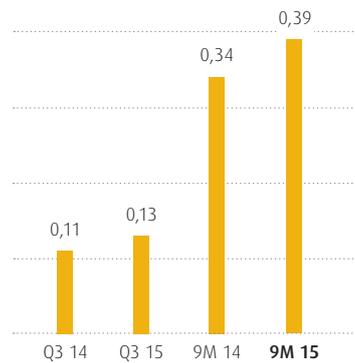
Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Mit 76,2 Mio. Euro vor Steuern hat die comdirect Gruppe im Neunmonatszeitraum 2015 ein sehr starkes Ergebnis erzielt und den Vorjahreswert um $17,3\%$ übertroffen. Ausschlaggebend war der Anstieg des Provisionsüberschusses um mehr als 32 Mio. Euro, der im sprunghaften Anstieg der Tradezahlen begründet liegt. Dies zeigt zum einen, dass comdirect mit seinem nochmals weiterentwickelten Angebot im Brokerage überdurchschnittlich von ausgeprägten Marktvolatilitäten profitieren kann. Zum anderen wirkte sich die wesentlich höhere Aktivität im CFD-Handel aus, wo comdirect inzwischen zu den Marktführern gehört. Durch den Anstieg des Provisionsergebnisses erreichten die Erträge insgesamt ein Neunmonats-Rekordniveau. Die moderate Zunahme der Verwaltungsaufwendungen um 10,3 Mio. Euro, die auch auf Wachstumsinitiativen zurückgeht, das leicht nachgebende Zinsergebnis sowie Sondereffekte bei Risikovorsorge und sonstigem betrieblichem Ergebnis wurden hierdurch mehr als wettgemacht. Unsere Erwartungen an das Gesamtjahr haben wir vor diesem Hintergrund angehoben. Wir streben nunmehr ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von mehr als 85 Mio. Euro und damit oberhalb des Vorjahreswerts (82,6 Mio. Euro) an.

Ergebnis vor Steuern der comdirect Gruppe
(in Mio. Euro)



Ergebnis nach Steuern je Aktie
(in Euro)



Die Kundenzahl der comdirect Gruppe legte auch im dritten Quartal kräftig zu und nähert sich der Grenze von 3 Millionen. Die abermals gesteigerte Kundenaktivität im Geschäftsfeld B2C lässt sich nicht nur an der Tradezahl, sondern ebenso an der deutlich höheren Zahl von Girokonten und – trotz anhaltender Marktstagnation – auch von Wertpapierdepots festmachen. Das Depotvolumen B2C verringerte sich trotz ausnehmend hoher Nettomittelzuflüsse im dritten Quartal aufgrund der massiven Kursverluste an den internationalen Aktienmärkten deutlich, lag aber dennoch um 5,6 % über dem Stand zum Jahresende 2014. Auf Neunmonatssicht hat die comdirect Gruppe Nettomittelzuflüsse in Höhe von rund 2,6 Mrd. Euro erzielt, wovon über die Hälfte auf das Depotvolumen entfielen.

Die übrigen finanziellen und nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen dürften sich nach der starken Performance in den ersten neun Monaten erwartungsgemäß wie im Prognosebericht 2014 beschrieben weiterentwickeln. Die Finanz- und Risikolage waren unverändert stabil.

Geschäftsentwicklung

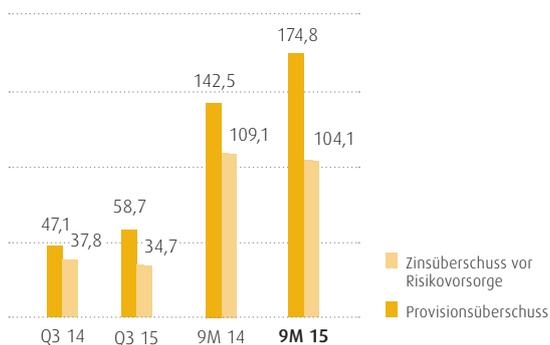
Die comdirect Gruppe zählte zum 30. September 2015 insgesamt 2.953,1 Tsd. Kunden. Im Geschäftsfeld B2C stieg die Kundenzahl im dritten Quartal um 29,1 Tsd. auf 1.973,6 Tsd. Damit hat sich die Dynamik im Vergleich zu den ersten beiden Quartalen verstärkt, trotz des üblicherweise schwächeren Wachstums in der Urlaubszeit. Gegenüber dem Stand zum Jahresende 2014 (1.909,1 Tsd.) legte die Kundenzahl um 64,5 Tsd. oder 3,4 % zu. Gleichzeitig verzeichneten wir einen Anstieg der im Geschäftsfeld B2C geführten Wertpapierdepots und Girokonten um 124,9 Tsd. oder 6,1 %. Die hohe Kundenaktivität im Wertpapiergeschäft spiegelte sich auch im Anstieg der annualisierten Orderhäufigkeit je Depot auf 16,3 wider im Vergleich zu 12,6 in den ersten neun Monaten 2014.

Im Geschäftsfeld B2B blieb die Kundenzahl seit Jahresbeginn mit 979,5 Tsd. nahezu konstant (Jahresende 2014: 982,9 Tsd.). Das vitale Neugeschäft konnte die Kündigungen in Depotbeständen aus Migrationen und Kündigungen von Depots mit vermögenswirksamen Leistungen gut kompensieren. Im dritten Quartal erreichte ebense sogar ein leichtes Nettowachstum der Kundenzahl.

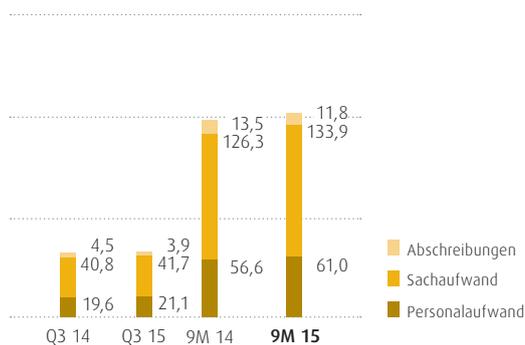
Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2014 (58,9 Mrd. Euro) verzeichnete das betreute Kundenvermögen zum 30. September einen Zuwachs um 3,1 % auf 60,8 Mrd. Euro – trotz des ausschließlich kursbedingten Rückgangs um 4,3 Mrd. Euro im dritten Quartal. Beim Depotvolumen wurden die Nettoinvestitionen der Kunden, die sich im Geschäftsfeld B2C auf hohem Niveau bewegten, im dritten Quartal von starken Kurseinbußen bei Aktien und Fonds überlagert. Gegenüber dem Jahresende 2014 (44,5 Mrd. Euro) lag das Depotvolumen der comdirect Gruppe mit 45,1 Mrd. Euro zum 30. September 2015 noch leicht im Plus. Das Einlagenvolumen erhöhte sich im Neunmonatszeitraum auf 15,7 Mrd. Euro (Ende 2014: 14,4 Mrd. Euro). Dabei wirkte sich die erneut höheren Anzahl von Girokonten aus.

Provisions- und Zinsüberschuss

(in Mio. Euro)

**Verwaltungsaufwendungen**

(in Mio. Euro)

**Ertragslage**

Das Ergebnis vor Steuern summierte sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 76,2 Mio. Euro, das waren 17,3 % mehr als im Vorjahr (64,9 Mio. Euro). Maßgeblichen Anteil daran hatte das Provisionsergebnis, das auch in den Sommermonaten in einem weiterhin hochvolatilen Trading-Umfeld einen sehr hohen Wert erreichte und im Neunmonatsvergleich um mehr als 32 Mio. Euro anstieg. Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge zeigte im Jahresverlauf eine stabile Entwicklung, konnte jedoch aufgrund des anhaltenden Zinstiefs nicht das Vorjahresniveau erreichen. Das Wachstum der Bank führte – in Verbindung mit höheren Aufwendungen für Marketing und Produktentwicklung – zu einem moderaten Anstieg der Verwaltungsaufwendungen. Dieser fiel jedoch im Vergleich zum Ertragswachstum deutlich unterproportional aus. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich hierdurch im Neunmonatsvergleich von 75,2 % auf 72,5 %.

Die Eigenkapitalrendite, die auf Basis des Vorsteuerergebnisses und des durchschnittlichen Eigenkapitals im Berichtszeitraum (ohne Neubewertungsrücklage) ermittelt wird, betrug 18,8 % (Vorjahr 16,5 %). Nach Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss von 55,5 Mio. Euro (Vorjahr 47,8 Mio. Euro). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,39 Euro (Vorjahr 0,34 Euro).

Zinsüberschuss und Risikovorsorge

Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge hat sich unterjährig stabil entwickelt, lag aber wegen der weiterhin extrem niedrigen Marktzinsen auch im dritten Quartal unter dem Vorjahreswert. Über den gesamten Berichtszeitraum ging er um 4,6 % auf 104,1 Mio. Euro (Vorjahr 109,1 Mio. Euro) zurück. Die Zinserträge verringerten sich spürbar um 15,4 %. Der negative Marktzinseffekt konnte zu einem Teil durch den Anstieg des Einlagenvolumens aufgefangen werden. Durch die Anpassung der Kundenkonditionen im Jahresverlauf stehen den gesunken Erträgen auch reduzierte Zinsaufwendungen gegenüber.

Die Risikovorsorge belief sich auf –2,3 Mio. Euro. Der vergleichsweise hohe Aufwand im dritten Quartal (–1,9 Mio. Euro) hat seine Ursache vor allem in der Umstellung der VISA-Kreditkarte von wöchentlicher auf monatliche Abrechnung und die hierfür erforderliche Anhebung der Kartenlimits. Darüber hinaus waren in geringem Umfang Einzelwertberichtigungen im Kreditgeschäft erforderlich. Der positive Vorjahreswert (0,1 Mio. Euro) war durch die Auflösung von Risikovorsorge und Rückstellungen geprägt. Nach Risikovorsorge beläuft sich der Zinsüberschuss auf 101,8 Mio. Euro (Vorjahr 109,2 Mio. Euro).

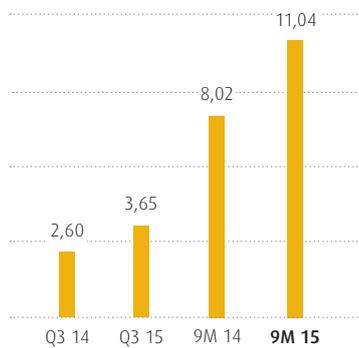
Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Ergebnis aus Finanzanlagen lag mit 3,8 Mio. Euro über dem Vergleichswert 2014 (3,1 Mio. Euro). Es basierte vorwiegend auf der selektiven Veräußerung von Wertpapieren im Zusammenhang mit der regelmäßigen Anpassung des Treasury-Portfolios an neue Rahmenbedingungen.

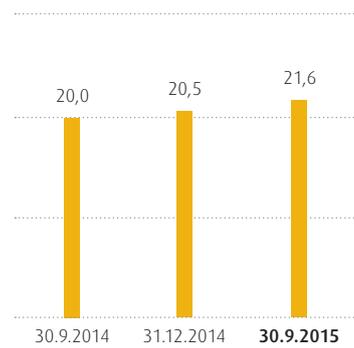
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Handelsergebnis

Die comdirect Gruppe hielt zum 30. September 2015 Zinsderivate mit einem Nominalvolumen von insgesamt 16 Mio. Euro (Ende 2014: 38 Mio. Euro) insbesondere für die Absicherung zinsinduzierter Änderungen des Marktwerts einzelner Anleihen mit gleichem Volumen und gleicher Laufzeit.

Ausgeführte Orders B2C
(in Mio.)



Depotvolumen B2C
(in Mrd. Euro)



Das hieraus resultierende Handelsergebnis und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen summierten sich auf insgesamt 189 Tsd. Euro, die trotz des Anstiegs gegenüber dem Vorjahr (82 Tsd. Euro) ein niedriges Niveau darstellen.

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss kletterte um 32,3 Mio. Euro oder 22,6 % auf 174,8 Mio. Euro (Vorjahr 142,5 Mio. Euro) und markierte damit den höchsten Neunmonatswert in der Geschichte der Bank. Auch im dritten Quartal ging der Anstieg vor allem auf die wesentlich höheren Tradezahlen im Geschäftsfeld B2C zurück. Die Provisionen aus dem Fondsgeschäft lagen im Neunmonatsvergleich weiterhin im Plus. Das Beratungsgeschäft, hier insbesondere die Baufinanzierung, steuerte ebenfalls ein höheres Provisionsergebnis bei.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 2,3 Mio. Euro enthielt im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung einzelner Rückstellungen. Im höheren Vorjahreswert (6,5 Mio. Euro) ist ein Einmaleffekt in Höhe von 4,5 Mio. Euro aus der Auflösung einer Rückstellung für Umsatzsteuerpflichtungen über mehrere Jahre enthalten.

Verwaltungsaufwendungen

Der moderate Anstieg der Verwaltungsaufwendungen auf 206,7 Mio. Euro (Vorjahr 196,4 Mio. Euro) ist zum einen auf das starke Wachstum der Bank, zum anderen auf die Investition in zukünftiges Wachstum und hier insbesondere in die Markenbekanntheit zurückzuführen. Daneben machten sich die unmittelbar im Aufwand berücksichtigten anteiligen Kosten der Produktentwicklung bemerkbar.

Der Personalaufwand lag mit 61,0 Mio. Euro um 7,8 % über dem Vorjahreswert (56,6 Mio. Euro). In erster Linie wirkten sich die höhere Mitarbeiterzahl und Gehaltsanpassungen aus. Darüber hinaus war die Rückstellung für leistungsabhängige Vergütungskomponenten aufgrund der sehr guten Geschäftsentwicklung moderat aufzustocken.

Der Sachaufwand summierte sich in den zurückliegenden neun Monaten auf 133,9 Mio. Euro (Vorjahr 126,3 Mio. Euro). In allen drei Quartalen wirkten sich unter anderem die vorgenannten Investitionen in die Markenbekanntheit sowie in das Produkt- und Leistungsportfolio aus. Daneben sind höhere Aufwendungen für die Abwicklung von Wertpapiergeschäften sowie den Zahlungsverkehr enthalten.

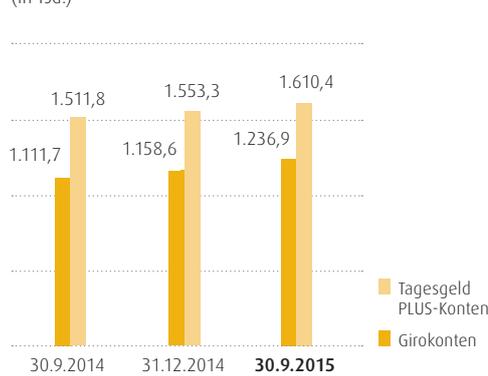
Die Abschreibungen nahmen gegenüber dem bereits geringen Vorjahresniveau (13,5 Mio. Euro) auf 11,8 Mio. Euro ab. Wesentlicher Grund ist das Auslaufen der planmäßigen Abschreibungsdauer bei selbsterstellter Software.

Einlagenvolumen B2C

(in Mrd. Euro)

**Girokonten und Tagesgeld PLUS-Konten**

(in Tsd.)

**Geschäftsfeld B2C****Geschäftsentwicklung im Brokerage****Trading**

Gegen Ende des dritten Quartals ist comdirect eine Kooperation mit dem Fintech TopTrade Solutions eingegangen. Über die Plattform können sich Trader an den Handelsstrategien professioneller Trader orientieren und entscheiden, ob sie einzelnen, nahezu in Echtzeit veröffentlichten Trades via Smartphone-App folgen wollen. Mit nur einem Klick können comdirect Kunden zu ihrem Depot wechseln und Empfehlungen schnell umsetzen. Die Top-Trader werden anhand der Performance und weiterer Kriterien kontinuierlich einer Bewertung unterzogen, sodass lediglich die Trades der am besten bewerteten Teilnehmer veröffentlicht werden. Das Risiko ist durchgängig durch einen Sicherungsstopp begrenzt. Über die Social-Trading-Kooperation sollen insbesondere Einsteiger und Gelegenheitstrader von den Vorzügen des aktiven Wertpapierhandels überzeugt werden.

Im volatilen Börsenumfeld haben die comdirect Kunden auch im dritten Quartal wieder sehr aktiv mit Wertpapieren gehandelt. Wie der monatlich berechnete Brokerage Index zeigt, stand der Handel mit Aktien in der Gunst der Anleger weit vorne. Die Phase der Marktkorrektur im August und im September wurde von einigen für günstige Zukäufe genutzt, während andere ihr Engagement unter anderem bei Aktien, Fonds, Zertifikaten und Rentenspapieren zurückführten.

Die Zahl der ausgeführten Orders erreichte in den ersten neun Monaten 2015 mit 11,04 Mio. einen neuen Rekordstand, der den Vorjahreswert (8,02 Mio.) um 37,7% übertraf. Die Orderzahl je Depot stieg (annualisiert) auf 16,3 (Vorjahr 12,6), während sich die Wertpapierumsätze auf 45,37 Mrd. Euro summierten – das entspricht einem Anstieg von 35,7% gegenüber dem Vorjahr (33,44 Mrd. Euro).

Investing

Für Wertpapieranleger wurde die Bedienbarkeit des comdirect AnlageAssistenten weiter verbessert. Die aktive Vermarktung des Tools im Rahmen von Testwochen hat, in Verbindung mit der maßgeschneiderten Startseite für Anleger und Sparer, bereits in den ersten Wochen zu einer höheren Nutzerzahl geführt.

Das Depotvolumen im Geschäftsfeld B2C ging im dritten Quartal aufgrund der Kursentwicklung um 1,1 Mrd. Euro auf 21,6 Mrd. Euro zurück. Dennoch lag es erkennbar über dem Stand zum Jahresende 2014 (20,5 Mrd. Euro). Die Nettomittelzuflüsse der Kunden summierten sich dabei im Berichtszeitraum auf rund 1,7 Mrd. Euro (Vorjahr 0,9 Mrd. Euro). Die Zahl der Wertpapierdepots erhöhte sich bis zum 30. September 2015 um 5,3% auf 926,1 Tsd. (Ende 2014: 879,5 Tsd.) und ist damit in etwa doppelt so stark gewachsen wie im Vorjahr, trotz des stagnierenden Marktumfelds.

Geschäftsentwicklung im Banking

Intuitiv bedienbare und von jedem Ort zu jeder Zeit zugängliche smarte Anwendungen für das Management der persönlichen Finanzen standen auch im dritten Quartal im Fokus. So hat comdirect über die im September eingeführte smartPay App die Zahlungsmodalitäten im Mobile Banking spürbar vereinfacht. Der Kunde muss lediglich die Rechnung mit dem Smartphone oder Tablet fotografieren – die Übernahme der Empfängerdaten, der Kontonummer sowie des Zahlungsbetrags in die Überweisungsmaske erfolgt durch die App. Um die Überweisung

auszuführen, ist lediglich die Authentifizierung durch den Nutzer per TAN notwendig. Die aufwändige und vor allem bei Mobilgeräten fehleranfällige Eingabe der Überweisungsdaten entfällt damit. Bereits im September wurde die App knapp 10.000-mal geladen. Kooperationspartner bei der Entwicklung der smartPay App war das auf semantische Dokumentanalyse spezialisierte Fintech Gini.

Auch die Kontoeröffnung bei comdirect wurde einfacher gestaltet. Sie kann nun vollständig über Video-Chat durchgeführt werden; der postalische Weg für den Kontoeröffnungsantrag ist nicht mehr erforderlich. Zusätzlich können Neukunden über einen Kontowechselservice mit wenigen Klicks automatisch die Daten ihrer Zahlungspartner ermitteln und diese über ihr neues Konto informieren. Regelmäßige Geldeingänge sind damit ohne langwieriges Prüfen alter Kontoauszüge schnell umgestellt. Weitere Neuerung: Eine Kontoentsperrung – etwa nach mehrmals falscher PIN-Eingabe – ist bequem über Video-Chat möglich. Damit ist comdirect derzeit die einzige Bank in Deutschland, die sowohl die Kontoeröffnung als auch den Kontowechsel vollständig digital ermöglicht.

comdirect hat sich zum Ziel gesetzt, innovative Finanzlösungen branchen- und herstellerübergreifend stärker mit anderen Produkten für die intelligente Heimvernetzung zu verzahnen. Daher sind wir im dritten Quartal dem Connected Living e.V. beigetreten, der sich als Innovationszentrum für vernetztes Leben versteht.

Einlagengeschäft

Die Zahl der Girokonten nahm im dritten Quartal um 31,3 Tsd. zu. Zum 30. September 2015 führten wir insgesamt 1.236,9 Tsd. Girokonten, im Vergleich zu 1.158,6 Tsd. am Jahresende 2014. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der Tagesgeld PLUS-Konten, die zumeist in Kombination mit dem Girokonto eröffnet werden, auf 1.610,4 Tsd. (Ende 2014: 1.553,3 Tsd.).

Das Einlagenvolumen legte vor allem wegen der höheren Anzahl von Girokonten um 1,1 Mrd. Euro auf 15,4 Mrd. Euro (Ende 2014: 14,3 Mrd. Euro) zu.

Zum 30. September 2015 entfielen 95,1% (Ende 2014: 94,3%) der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Geschäftsfeld B2C auf täglich fällige Einlagen.

Kreditgeschäft

Das Volumen der auf Privatkunden entfallenden Wertpapier- und Dispositionskredite belief sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 218 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Jahresende 2014 (187 Mio. Euro) um 16,6% erhöht.

Der Anstieg des Wertpapierkreditvolumens um 21,2% gegenüber dem Jahresende 2014 geht auf die stärkere Inanspruchnahme der Verrechnungskonten für Wertpapierinvestments zurück. Auch das Dispositionskreditvolumen zeigte gegenüber dem Wert zum Jahresende 2014 einen deutlichen Anstieg.

Geschäftsentwicklung in der Beratung

Ungeachtet der zuletzt leicht anziehenden Zinsen für Baufinanzierungen war die Nachfrage nach unserem Beratungsangebot Baufinanzierung PLUS in den ersten neun Monaten 2015 deutlich höher als im Vorjahr. Das Volumen der vermittelten Baufinanzierungen belief sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 539,8 Mio. Euro nach 449,2 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Anlageberatung PLUS nutzten zum 30. September mehr als 3.150 Kunden (Ende 2014: rund 3.000 Kunden). Das betreute Portfoliovolumen (Assets under Advice) summierte sich auf 302 Mio. Euro (Ende 2014: 284 Mio. Euro).

Ertragslage im Geschäftsfeld B2C

Das Geschäftsfeld B2C konnte das Vorsteuerergebnis in den ersten neun Monaten um 17,7% auf 66,8 Mio. Euro (Vorjahr 56,7 Mio. Euro) steigern. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 71,7% nach 74,6% im Vorjahr.

Die auf dem Einlagengeschäft basierenden Ergebniskomponenten der comdirect Gruppe – Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen – stammen weitestgehend aus dem Geschäftsfeld B2C und sind insofern auf Konzernebene kommentiert (s. Seiten 6 bis 7).

Aufgrund der außerordentlich hohen Tradezahlen nahm der Provisionsüberschuss um 28,8 Mio. Euro auf 134,2 Mio. Euro (Vorjahr 105,4 Mio. Euro) zu. Die Verwaltungsaufwendungen spiegeln unter anderem die höheren Aufwendungen für Marketing und Produktentwicklung wider und lagen mit 175,2 Mio. Euro über dem Vergleichswert 2014 (166,5 Mio. Euro).

Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr 5,8 Mio. Euro) enthält Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Zum Vorjahreswert verweisen wir auf die Kommentierung auf Konzernebene.

Geschäftsfeld B2B

Geschäftsentwicklung

Produktentwicklung und Vertrieb

ebase hat auch im dritten Quartal sowohl über gezielte Produktentwicklungen als auch über Partnerschaften mit innovativen Fintechs eine noch bessere Marktdurchdringung in den wesentlichen Partnersegmenten erreicht.

Die im zweiten Quartal gestartete Kooperation mit dem Anlageportal CASHBOARD ist gut angelaufen. Im Zusammenhang damit konnte die Digitalisierung der Geschäftsprozesse und die Anbindung über eine erweiterte Programmierschnittstelle (API) weiter vorangetrieben werden.

Das fintego managed Depot, eine ursprünglich mit Scout24 entwickelte digitale Vermögensverwaltung, kann seit Ende September über Vertriebspartner mit entsprechender Geschäftserlaubnis (Honorarberater, Finanzanlagenvermittler nach § 34f Abs. 1 GewO und gem. § 32 KWG lizenzierte Partner) einem breiten Publikum angeboten werden. Partner ohne Geschäftserlaubnis sollen noch im laufenden Jahr über ein Affiliate-Modell angebunden werden.

Kunden, Depots und Depotvolumen

Die Zahl der ebase Kunden blieb in den ersten neun Monaten 2015 mit 979,5 Tsd. nahezu konstant, zeigte im dritten Quartal allerdings einen leichten Anstieg. Das Depotvolumen belief sich zum 30. September 2015 auf 23,5 Mrd. Euro (Ende 2014: 24,0 Mrd. Euro). Die Kursgewinne aus dem ersten Halbjahr wurden dabei durch die starke Korrektur im dritten Quartal mehr als aufgezehrt.

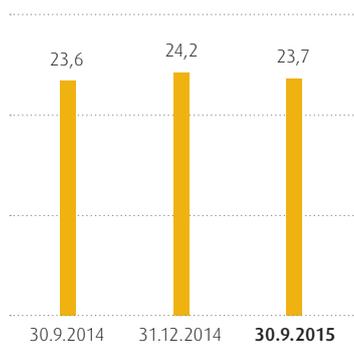
Konten und Einlagenvolumen

Das Einlagenvolumen lag mit 294 Mio. Euro über dem Stand zum Jahresende 2014 (169 Mio. Euro). Rund 90 % des Einlagenvolumens befanden sich auf den mit dem Depot fest verknüpften Verrechnungskonten (Konto Flex). Diese werden derzeit noch hauptsächlich für Käufe und Verkäufe aus dem Fondsgeschäft genutzt, stehen aber auch für die Aufnahme auslaufender Gelder aus Versicherungspolice sowie als vollwertige, online-fähige Konten für den Zahlungsverkehr zur Verfügung.

Ertragslage im Geschäftsfeld B2B

Das Geschäftsfeld B2B hat ein Ergebnis vor Steuern von 9,4 Mio. Euro erreicht und damit den Vorjahreswert (8,2 Mio. Euro) übertroffen. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich leicht auf 77,1 % (Vorjahr 78,5 %).

Betreutes Kundenvermögen B2B
(in Mrd. Euro)



Der Provisionsüberschuss übertraf im dritten Quartal trotz des nachgebenden Fondsvolumens und entsprechend geringerer Vertriebsprovisionen sichtbar den Vorjahreswert. Im Neunmonatsvergleich konnte er um 9,6 % auf 40,6 Mio. Euro (Vorjahr 37,1 Mio. Euro) zulegen. Der originäre Zinsüberschuss aus Anlagen sank wegen dauerhaft niedriger Marktinzinsen auf 289 Tsd. Euro (Vorjahr 380 Tsd. Euro). Aufgrund der negativen Zinseffekte aus Pensionsrückstellungen belief sich der Zinsüberschuss insgesamt auf –232 Tsd. Euro (Vorjahr –192 Tsd. Euro).

Die Verwaltungsaufwendungen nahmen auch aufgrund höherer Wartungs- und Entwicklungskosten, die aus dem Ausbau des Geschäftsmodells resultieren, auf 31,6 Mio. Euro (Vorjahr 29,9 Mio. Euro) zu.

Finanz- und Vermögenslage der comdirect Gruppe

Das Treasury der comdirect bank trägt für eine stets angemessene Kassenhaltung Sorge und steuert insbesondere das Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko. Über die Anlage der Kundeneinlagen am Geld- und Kapitalmarkt realisiert die comdirect Gruppe eine positive Zinsspanne. Dabei tätigte sie auch im Berichtszeitraum einen signifikanten Teil der Anlagen mit Unternehmen des Commerzbank Konzerns. Forderungen gegenüber der Commerzbank AG und ausgewählten weiteren Gesellschaften des Commerzbank Konzerns sowie die Wertpapiere dieser Unternehmen sind über einen Mantelzessionsvertrag umfassend besichert.

In geringem Umfang werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus Schuldverschreibungen und zur Zinsbuchsteuerung des Treasury-Portfolios eingesetzt.

Investitionen

Die Investitionen summierten sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 8,3 Mio. Euro (Vorjahr 8,9 Mio. Euro).

Die bilanziellen Zugänge im Geschäftsfeld B2C in Höhe von 5,2 Mio. Euro entfielen, wie schon zur Jahresmitte, schwerpunktmäßig auf erworbene Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Investitionsvolumen im Geschäftsfeld B2B in Höhe von 3,1 Mio. Euro beruhte vorwiegend auf eigenentwickelter Software.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der comdirect Gruppe hat sich zum 30. September 2015 aufgrund des höheren Einlagenvolumens im Vergleich zum Bilanzstichtag 2014 (15,17 Mrd. Euro) um 1,22 Mrd. Euro auf 16,39 Mrd. Euro erhöht.

Vermögenswerte

Die Forderungen an Kreditinstitute, die vor allem Schuldscheindarlehen und Termingelder enthalten, nahmen gegenüber dem Jahresendstand 2014 (11,20 Mrd. Euro) um 4,7% auf 11,72 Mrd. Euro zu.

Das Volumen der Finanzanlagen lag mit 3,46 Mrd. Euro unter dem Niveau zum Jahresende 2014 (3,67 Mrd. Euro). Diese Bilanzposition umfasst im Wesentlichen Anleihen und Pfandbriefe.

Die Forderungen an Kunden stiegen auf 252,6 Mio. Euro (Ende 2014: 235,4 Mio. Euro).

Die Barreserve erhöhte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2014 (6,0 Mio. Euro) auf 888,4 Mio. Euro. Sie entfällt fast vollständig auf Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Finanzierung

Die Finanzierungsseite der Bilanz beruht zu rund 96% auf den Einlagen privater Kunden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich auf 15,69 Mrd. Euro (Ende 2014: 14,46 Mrd. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die den aktuellen Stand der laufenden Verrechnungskonten bei der Commerzbank widerspiegeln, beliefen sich auf 26,4 Mio. Euro (Ende 2014: 15,9 Mio. Euro).

Die zur Absicherung eingesetzten Derivate wiesen zum Quartalsende einen nahezu ausgeglichenen Marktwert (Fair Value) (Ende 2014: -0,6 Mio. Euro) auf.

Die Rückstellungen summierten sich auf 44,1 Mio. Euro und fielen damit geringer aus als der Vergleichswert zum Jahresende (47,9 Mio. Euro). Im Wesentlichen wirkten sich versicherungsmathematische Effekte bei Pensionsrückstellungen aus.

Die sonstigen Passiva in Höhe von 47,1 Mio. Euro (Ende 2014: 54,3 Mio. Euro) basierten vorrangig auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der abzuführenden Abgeltungssteuer unserer Kunden.

Das Eigenkapital belief sich auf 579,3 Mio. Euro (Ende 2014: 591,9 Mio. Euro). Die darin enthaltene Neubewertungsrücklage hat sich gegenüber dem Jahresendstand 2014 vor allem aufgrund der Marktpreisentwicklung, aber auch wegen der in den ersten neun Monaten vorgenommenen Veräußerungen deutlich um 15,0 Mio. Euro auf 38,3 Mio. Euro verringert.

Kapitalflussrechnung der comdirect Gruppe

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird aufgrund des Geschäftsmodells der comdirect Gruppe vorwiegend durch die Entwicklung der Kundeneinlagen und deren Wiederanlage beeinflusst. Im Berichtszeitraum lag er bei 947,1 Mio. Euro (Vorjahr –1.230,8 Mio. Euro). Der Anstieg beruhte im Wesentlichen auf der im Zuge der operativen Liquiditätssteuerung vorgenommenen Aufstockung der Barreserve zum Berichtsstichtag, der im Vorjahr eine Rückführung gegenüberstand. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf –8,3 Mio. Euro (Vorjahr – 8,9 Mio. Euro). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von –56,5 Mio. Euro geht auf die Ausschüttung der Dividende im zweiten Quartal zurück.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Beziehungen zu Kunden

Die Qualität ihrer Kundenbeziehungen misst comdirect durch regelmäßige Kundenbefragungen im Kundenservice und unabhängige Kundenzufriedenheitsanalysen. Der Net Promoter Score (NPS) wird als zentraler Indikator der Kundenzufriedenheit und -bindung im Geschäftsfeld B2C jährlich erhoben und im Geschäftsbericht kommuniziert. Neben der Kundenzufriedenheit sind die Markenbekanntheit und -sympathie wichtige Wettbewerbsfaktoren – insbesondere im Geschäftsfeld B2C. Hierzu tragen auch die Ergebnisse von Leistungsvergleichen bei.

So wurde comdirect im dritten Quartal im Rahmen einer Studie von Focus Money und dem Marktforschungsinstitut ServiceValue mit dem Siegel „Kundenliebling 2015“ in Gold in der Kategorie Banken ausgezeichnet. Damit erreichte comdirect zugleich eine Spitzenplatzierung unter den getesteten Banken. Ausgewertet wurden unter anderem Social-Media-Beiträge von Verbrauchern zu Preis, Service, Qualität und Ansehen.

Das Deutsche Institut für Service-Qualität verlieh comdirect den Innovationspreis in der Kategorie Banken für das bahnbrechende Videoident-Verfahren sowie den Video-Support für mobile Endgeräte.

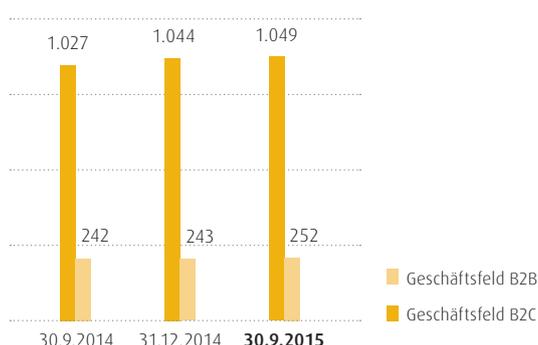
Im August 2015 hat comdirect den diesjährigen Finanzblog-Award ausgelobt. Der Preis wird an herausragende Finanzblogger verliehen, die ihrer Leserschaft Finanz- und Anlagethemen anschaulich und kompetent näherbringen. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen eines Finanzbarcamps im November.

Personal

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich in den ersten neun Monaten auf 1.301 (Ende 2014: 1.287) erhöht. Das Geschäftsfeld B2C zählte zum 30. September 2015 insgesamt 1.049 Beschäftigte (Ende 2014: 1.044). Im Geschäftsfeld B2B belief sich die Mitarbeiterzahl auf 252 (Ende 2014: 243).

Mit gezielten Maßnahmen der Personal-, Führungskräfte- und Teamentwicklung positioniert sich die comdirect Gruppe als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber. Im Rahmen ihrer Maßnahmen zum aktiven Employer Branding präsentierte sich comdirect im dritten Quartal gemeinsam mit weiteren, im Prime Standard notierten Unternehmen anlässlich des Twitter-Karriere-Events „#jobtrail“.

Mitarbeiter der comdirect Gruppe



Mit internen Academy-Veranstaltungen beispielsweise zum Thema Digitalisierung hat die Bank gezielt die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter gefördert. Im dritten Quartal wurden zudem anhand der Ergebnisse der diesjährigen Mitarbeiterbefragung in bank- und teambezogenen Workshops Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet.

Im August starteten fünf angehende Bankkaufleute, zwei Fachinformatiker und zwei dual Studierende ihre Ausbildung bei comdirect. Damit feiert der Ausbildungszyklus bei comdirect, den seit seinen Anfängen knapp 100 junge Menschen erfolgreich begonnen haben, sein zehntes Jubiläum. Ergänzt wurde das Ausbildungsangebot im August 2009 um das Duale Studium „Wirtschaftsinformatik“ und im Sommer 2012 um den Ausbildungsberuf „Fachinformatiker Systemintegration“.

Kapitalmarktbeziehungen

Der Kurs der comdirect Aktie hat gegenüber dem Stand Ende Dezember 2014 um 22,1 % zugelegt und schloss am 30. September bei 10,15 Euro. Damit lag er nur leicht unter dem bisherigen Jahreshöchststand von 10,32 Euro vom 6. August. Während der SDAX in den ersten neun Monaten 2015 mit 15,6 % im Plus lag, verbesserte sich der Branchenindex DAXsector Financial Services Performance Index sogar um 23,4 %.

Die Zahl der gehandelten Stücke lag mit 75,7 Tsd. im Tagesdurchschnitt über dem Vergleichswert 2014 (56,4 Tsd.). Die Marktkapitalisierung kletterte zum 30. September 2015 auf 1.433,4 Mio. Euro.

Daten und Kennzahlen zur Aktie 9M 2015

Stammdaten		Kennzahlen 9M 2015	
Wertpapierkenn-Nr.	542 800	Durchschnittlicher	XETRA 42.344
ISIN Code	DE0005428007	Tagesumsatz in Stück	Frankfurt 3.635
Börsenkürzel	COM		Tradegate 11.505
	Reuters: CDBG.DE		Andere Handelsplätze 6.858
	Bloomberg: COM GR		Außerbörslich (OTC-Handel) 11.339
Börsensegment	SDAX		75.681
Anzahl der Aktien	141.220.815 Stückaktien	Eröffnungskurs XETRA (2.1.2015)	8,31 €
Designated Sponsor	Commerzbank AG	Höchstkurs XETRA (6.8.2015) ²⁾	10,32 €
Aktionärsstruktur	81,27 % Commerzbank AG ¹⁾ 18,73 % Streubesitz	Tiefstkurs XETRA (9.1.2015) ²⁾	8,20 €
		Schlusskurs XETRA (30.9.2015)	10,15 €
		Marktkapitalisierung (30.9.2015)	1.433,4 Mio. €
		Ergebnis je Aktie	0,39 €
		Total Shareholder Return ³⁾	26,94 %
		Dividendenrendite ⁴⁾	3,94 %

- 1) Mittelbar
- 2) Tagesschlusskurs
- 3) Annualisiert
- 4) Auf Basis der für das Geschäftsjahr 2014 ausbezahlten Dividende und Jahresschlusskurs

Kursverlauf der comdirect Aktie vom 30.12.2014 bis 30.9.2015

(in Euro)



Quelle: Bloomberg; Indizes normiert auf den Kurs der comdirect Aktie zum Jahresultimo 2014

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. September 2015 nicht eingetreten.

> **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Wesentlichen so entwickelt, wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2014 (s. Finanzbericht Seiten 36 bis 37) angenommen. Für die verbleibenden drei Monate des Jahres gehen wir ebenfalls von niedrigen Marktinsen und damit unverändert ungünstigen Rahmenbedingungen für das Einlagengeschäft aus. Dagegen sollte sich das Trading-Umfeld auch im vierten Quartal grundsätzlich günstig darstellen, wenngleich nicht davon auszugehen ist, dass sich die im bisherigen Jahresverlauf aufgetretenen Kursausschläge in dieser Intensität fortsetzen werden. Darüber hinaus lässt die Aktivität in der Vorweihnachtszeit üblicherweise nach.

Vor dem Hintergrund der sehr guten Geschäfts- und Ertragsentwicklung in den ersten neun Monaten haben wir unsere Erwartungen für das Gesamtjahr 2015 nach oben angepasst. Obwohl für das vierte Quartal ein nochmals spürbarer Anstieg der Investitionen in Wachstum geplant ist, streben wir jetzt ein Ergebnis vor Steuern von mehr als 85 Mio. Euro und damit über dem Niveau des Vorjahreswerts (82,6 Mio. Euro) an. Bisher lag das Ergebnisziel bei mehr als 80 Mio. Euro.

Auf der Ertragsseite erwarten wir für das Gesamtjahr nach wie vor ein leicht rückläufiges Zinsergebnis sowie einen über den im Konzernlagebericht 2014 formulierten Erwartungen liegenden Provisionsüberschuss.

Im Geschäftsfeld B2C liegt der Schwerpunkt der Produktentwicklung unverändert darauf, den Kunden egal von welchem Ort aus und zu welcher Zeit bessere Finanzentscheidungen zu ermöglichen. Hierzu fokussieren wir uns weiterhin auf Produkte und Dienstleistungen, die den Zugang zum Leistungsspektrum der Bank und dessen Nutzung vereinfachen und bequemer machen. Darüber hinaus erwägen wir die Einführung von Produkten für die jüngere Zielgruppe.

Im Geschäftsfeld B2B wird ebase ihre Positionierung im Zielsegment Banken weiter stärken. Im Vermarktungsfokus liegen im vierten Quartal die Managed Depot-Lösungen sowie das Leistungsangebot bei der betrieblichen Altersvorsorge mit Fondsrückdeckung. Bei der digitalen Vermögensverwaltung fintego Managed Depot soll unter anderem über die Implementierung des bei comdirect erprobten Videoident-Verfahrens der Zugang zu einer noch größeren Zielgruppe erreicht werden.

Die Risiko- und Chancenlage der comdirect Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014 nicht wesentlich verändert. Der Risikobericht findet sich im Finanzbericht auf den Seiten 38 bis 48, und die Note (57) zur Risikoberichterstattung von Finanzinstrumenten auf den Seiten 102 bis 106. Der Chancenbericht befindet sich auf den Seiten 49 bis 50.

Die comdirect Gruppe verfügt über ausreichende Risikopuffer, um selbst lang anhaltende Phasen der Marktschwäche sicher zu überstehen. Aus heutiger Sicht sind keine realistischen Risiken erkennbar, die den Fortbestand der comdirect Gruppe gefährden könnten.

> Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
	2015	2014	2015	2014
Zinserträge	125.636	148.474	41.307	49.317
Zinsaufwendungen	21.530	39.385	6.588	11.479
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	104.106	109.089	34.719	37.838
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2.287	77	-1.850	-431
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	101.819	109.166	32.869	37.407
Provisionserträge	292.683	246.469	96.554	82.208
Provisionsaufwendungen	117.909	103.970	37.895	35.069
Provisionsüberschuss	174.774	142.499	58.659	47.139
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	189	82	66	49
Ergebnis aus Finanzanlagen	3.757	3.111	22	440
Verwaltungsaufwendungen	206.702	196.444	66.650	64.908
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.346	6.530	1.016	1.089
Ergebnis vor Steuern	76.183	64.944	25.982	21.216
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.690	17.127	7.255	5.768
Konzernüberschuss	55.493	47.817	18.727	15.448

Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie

	1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
	2015	2014	2015	2014
Konzernüberschuss (in Tsd. €)	55.493	47.817	18.727	15.448
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien (in Stück)	141.220.815	141.220.815	141.220.815	141.220.815
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,39	0,34	0,13	0,11

> Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
	2015	2014	2015	2014
Konzernüberschuss	55.493	47.817	18.727	15.448
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
– Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	3.419	-3.879	709	-1.204
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
– Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern				
– Erfolgsneutrale Wertänderung	-11.366	33.246	-7.188	11.663
– Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-3.618	-2.806	-429	-389
Sonstiges Periodenergebnis	-11.565	26.561	-6.908	10.070
Gesamtergebnis	43.928	74.378	11.819	25.518

Konzernüberschuss und Gesamtergebnis der Berichtsperiode sind vollständig den Aktionären der comdirect bank AG zuzurechnen.

> Bilanz

Bilanz der comdirect Gruppe nach IFRS

Aktiva

Tsd. €	zum 30.9.2015	zum 31.12.2014
Barreserve	888.378	6.023
Forderungen an Kreditinstitute	11.722.997	11.199.940
Forderungen an Kunden	252.577	235.366
Handelsaktiva	1	0
Finanzanlagen	3.464.253	3.670.615
Immaterielle Anlagewerte	22.466	24.752
Sachanlagen	12.867	14.131
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	1.477	6.867
Latente Ertragsteueransprüche	2.472	0
Sonstige Aktiva	21.565	12.008
Summe der Aktiva	16.389.053	15.169.702

Passiva

Tsd. €	zum 30.9.2015	zum 31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.414	15.911
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15.686.759	14.455.111
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	641
Handelspassiva	235	253
Rückstellungen	44.074	47.903
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	5.148	1.124
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	0	2.552
Sonstige Passiva	47.105	54.329
Eigenkapital	579.318	591.878
– Gezeichnetes Kapital	141.221	141.221
– Kapitalrücklage	223.296	223.296
– Gewinnrücklagen	120.990	117.571
– Neubewertungsrücklage	38.318	53.302
– Konzerngewinn 2014	0	56.488
– Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.9.2015	55.493	–
Summe der Passiva	16.389.053	15.169.702

> Eigenkapitalspiegel

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage ¹⁾	Konzernergebnis	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2014	141.221	223.296	114.020	22.237	50.839	551.613
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 31.12.2014	-	-	-	-	66.290	66.290
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	-6.252	-	-	-6.252
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	31.065	-	31.065
Gesamtergebnis 2014	-	-	-6.252	31.065	66.290	91.103
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-50.839	-50.839
Einstellung in die Rücklagen/Entnahme aus den Rücklagen	-	-	9.802	-	-9.802	0
Eigenkapital zum 31.12.2014/1.1.2015	141.221	223.296	117.571	53.302	56.488	591.878
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.9.2015	-	-	-	-	55.493	55.493
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	3.419	-	-	3.419
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	-14.984	-	-14.984
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.9.2015	-	-	3.419	-14.984	55.493	43.928
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-56.488	-56.488
Eigenkapital zum 30.9.2015	141.221	223.296	120.990	38.318	55.493	579.318

1) gemäß IAS 39

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage ¹⁾	Konzernergebnis	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2014	141.221	223.296	114.020	22.237	50.839	551.613
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.9.2014	-	-	-	-	47.817	47.817
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	-3.879	-	-	-3.879
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	30.440	-	30.440
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.9.2014	-	-	-3.879	30.440	47.817	74.378
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-50.839	-50.839
Eigenkapital zum 30.9.2014	141.221	223.296	110.141	52.677	47.817	575.152

1) gemäß IAS 39

Im Geschäftsjahr 2015 sind Dividenden in Höhe von 56.488 Tsd. Euro (2014: 50.839 Tsd. Euro) an die Anteilseigner der comdirect bank AG ausgeschüttet worden. Das entspricht einem Betrag je Aktie in Höhe von 0,40 Euro (Vorjahr 0,36 Euro).

Die comdirect hat im Geschäftsjahr 2015 weder von bestehenden Ermächtigungen der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien für Zwecke des Wertpapierhandels nach § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG noch von Beschlüssen der Hauptversammlung zur Ermächtigung des Erwerbs eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel Gebrauch gemacht.

> Kapitalflussrechnung

Tsd. €	2015	2014
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	6.023	1.292.775
– Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	947.121	– 1.230.786
– Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 8.278	– 8.881
– Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 56.488	– 50.839
Zahlungsmittel zum 30.9.	888.378	2.269

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Posten Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen bestimmt durch die Hereinnahme von Kundeneinlagen und deren Wiederanlage am Geld- und Kapitalmarkt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert aus Zu- und Abgängen von materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Dividendenausschüttung der comdirect bank AG an ihre Anteilseigner.

Für die comdirect Gruppe ist die Aussagekraft der Kapitalflussrechnung als gering einzustufen. Sie ersetzt weder die Liquiditäts- beziehungsweise Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Sie ermöglicht keinen Aufschluss über die tatsächliche Liquiditätssituation. Diese ist grundsätzlich vom operativem Geschäft und nicht vom Kassenbestand und den Guthaben bei der Zentralnotenbank abhängig.

> Anhang

Verwaltungsaufwendungen

Tsd. €	1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
	2015	2014	2015	2014
Personalaufwand	60.963	56.621	21.113	19.566
Sachaufwand	133.910	126.318	41.667	40.780
– Marketingaufwendungen	44.715	41.620	13.727	13.404
– Kommunikationsaufwendungen	6.399	6.286	2.247	2.109
– Beratungsaufwendungen	11.609	12.786	3.813	4.664
– Aufwendungen für externe Dienstleistungen	36.631	33.199	12.174	10.758
– Übrige Sachaufwendungen	34.556	32.427	9.706	9.845
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	11.829	13.505	3.870	4.562
Gesamt	206.702	196.444	66.650	64.908

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.9.2015			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	125.427	300	-91	125.636
Zinsaufwendungen	21.089	532	-91	21.530
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	104.338	-232	0	104.106
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2.287	0	0	-2.287
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	102.051	-232	0	101.819
Provisionserträge	147.724	145.085	-126	292.683
Provisionsaufwendungen	13.488	104.445	-24	117.909
Provisionsüberschuss	134.236	40.640	-102	174.774
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	189	0	0	189
Ergebnis aus Finanzanlagen	3.699	58	0	3.757
Verwaltungsaufwendungen	175.173	31.631	-102	206.702
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.792	554	0	2.346
Ergebnis vor Steuern	66.794	9.389	0	76.183
Segmentinvestitionen	5.219	3.060		8.279
Segmentabschreibungen	8.426	3.403		11.829
Cost-Income-Ratio	71,7 %	77,1 %		72,5 %
Segmenterträge	281.613	146.244		
– davon externe Erträge	281.589	146.051		
– davon intersegmentäre Erträge	24	193		
Segmentaufwendungen	214.819	136.855		

Im Management-Fokus stehen zwei Geschäftsfelder: Business to Customer (B2C) und Business to Business (B2B).

Die vorgenommene Segmentierung orientiert sich an der internen Berichterstattung der comdirect Gruppe und entspricht dem Management Approach. Wesentliches Abgrenzungsmerkmal der Geschäftssegmente sind insbesondere die jeweiligen Kundengruppen.

Das Geschäftssegment B2C umfasst die Aktivitäten der comdirect bank AG. Hier werden Leistungen in Brokerage, Banking und Beratung im Direktgeschäft mit modernen Anlegern erbracht.

Die Aktivitäten des Geschäftssegments B2B werden über die ebase GmbH geführt. ebase bietet über ihre B2B-Partner umfassende und maßgeschneiderte Lösungen für Vermögensaufbau und -anlage an.

Tsd. €	1.7. bis 30.9.2015			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	41.226	108	-27	41.307
Zinsaufwendungen	6.437	178	-27	6.588
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	34.789	-70	0	34.719
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-1.850	0	0	-1.850
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	32.939	-70	0	32.869
Provisionserträge	48.670	47.920	-36	96.554
Provisionsaufwendungen	3.325	34.576	-6	37.895
Provisionsüberschuss	45.345	13.344	-30	58.659
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	66	0	0	66
Ergebnis aus Finanzanlagen	22	0	0	22
Verwaltungsaufwendungen	55.775	10.905	-30	66.650
Sonstiges betriebliches Ergebnis	799	217	0	1.016
Ergebnis vor Steuern	23.396	2.586	0	25.982
Segmentinvestitionen	1.701	1.299		3.000
Segmentabschreibungen	2.741	1.129		3.870
Cost-Income-Ratio	68,8 %	80,8 %		70,5 %
Segmenterträge	91.919	48.294		
- davon externe Erträge	91.912	48.237		
- davon intersegmentäre Erträge	7	57		
Segmentaufwendungen	68.523	45.708		

Die Angaben für das Geschäftssegment B2B wurden aus der internen Berichterstattung der ebase GmbH abgeleitet und entsprechen den in die Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe eingeflossenen Beiträgen der ebase GmbH.

Im Rahmen von Treasury-Anlagen tätigt das Geschäftssegment B2B Geldmarktgeschäfte mit dem Geschäftssegment B2C. Hieraus wurden im Geschäftssegment B2B Zinserträge von 91 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 198 Tsd. Euro) erzielt. Im Geschäftssegment B2C wurden Zinsaufwendungen in korrespondierender Höhe erfasst.

In beiden Segmenten sind Segmentvermögen und Segmentschulden keine relevanten Steuerungsgrößen im Sinne des IFRS 8 und werden daher in der Tabelle nicht angegeben.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.9.2014			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	148.281	391	-198	148.474
Zinsaufwendungen	39.000	583	-198	39.385
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	109.281	-192	0	109.089
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	77	0	0	77
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	109.358	-192	0	109.166
Provisionserträge	119.163	127.358	-52	246.469
Provisionsaufwendungen	13.720	90.266	-16	103.970
Provisionsüberschuss	105.443	37.092	-36	142.499
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	82	0	0	82
Ergebnis aus Finanzanlagen	2.558	553	0	3.111
Verwaltungsaufwendungen	166.539	29.941	-36	196.444
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.824	706	0	6.530
Ergebnis vor Steuern	56.726	8.218	0	64.944
Segmentinvestitionen	5.896	2.989		8.885
Segmentabschreibungen	10.260	3.245		13.505
Cost-Income-Ratio	74,6 %	78,5 %		75,2 %
Segmenterträge	278.781	129.944		
- davon externe Erträge	278.765	129.710		
- davon intersegmentäre Erträge	16	234		
Segmentaufwendungen	222.055	121.726		

Tsd. €	1.7. bis 30.9.2014			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	49.234	140	-57	49.317
Zinsaufwendungen	11.342	194	-57	11.479
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	37.892	-54	0	37.838
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-431	0	0	-431
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	37.461	-54	0	37.407
Provisionserträge	39.074	43.157	-23	82.208
Provisionsaufwendungen	4.265	30.808	-4	35.069
Provisionsüberschuss	34.809	12.349	-19	47.139
Handelsergebnis und Ergebnis aus				
Sicherungszusammenhängen	49	0	0	49
Ergebnis aus Finanzanlagen	444	-4	0	440
Verwaltungsaufwendungen	54.947	9.980	-19	64.908
Sonstiges betriebliches Ergebnis	763	326	0	1.089
Ergebnis vor Steuern	18.579	2.637	0	21.216
Segmentinvestitionen	1.967	1.038		3.005
Segmentabschreibungen	3.490	1.072		4.562
Cost-Income-Ratio	74,3 %	79,1 %		75,0 %
Segmenterträge	90.139	43.749		
- davon externe Erträge	90.135	43.673		
- davon intersegmentäre Erträge	4	76		
Segmentaufwendungen	71.560	41.112		

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2014				2015		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Zinserträge	49.514	49.643	49.317	45.532	42.947	41.382	41.307
Zinsaufwendungen	14.399	13.507	11.479	8.818	7.742	7.200	6.588
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	35.115	36.136	37.838	36.714	35.205	34.182	34.719
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-261	769	-431	-356	-26	-411	-1.850
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	34.854	36.905	37.407	36.358	35.179	33.771	32.869
Provisionserträge	86.406	77.855	82.208	87.477	99.239	96.890	96.554
Provisionsaufwendungen	34.833	34.068	35.069	36.826	38.720	41.294	37.895
Provisionsüberschuss	51.573	43.787	47.139	50.651	60.519	55.596	58.659
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-4	37	49	63	60	63	66
Ergebnis aus Finanzanlagen	1.747	924	440	1.718	1.601	2.134	22
Verwaltungsaufwendungen	64.808	66.728	64.908	74.408	73.973	66.079	66.650
- Personalaufwand	18.211	18.844	19.566	21.029	19.772	20.078	21.113
- Sachaufwand	42.212	43.326	40.780	47.235	50.121	42.122	41.667
Marketingaufwendungen	12.276	15.940	13.404	18.628	17.166	13.822	13.727
Kommunikationsaufwendungen	1.965	2.212	2.109	2.828	2.026	2.126	2.247
Beratungsaufwendungen	3.962	4.160	4.664	3.598	3.956	3.840	3.813
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	11.548	10.893	10.758	11.547	12.241	12.216	12.174
Übrige Sachaufwendungen	12.461	10.121	9.845	10.634	14.732	10.118	9.706
- Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	4.385	4.558	4.562	6.144	4.080	3.879	3.870
Sonstiges betriebliches Ergebnis	767	4.674	1.089	3.295	709	621	1.016
Ergebnis vor Steuern	24.129	19.599	21.216	17.677	24.095	26.106	25.982
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.254	5.105	5.768	-796	6.489	6.946	7.255
Konzernüberschuss	17.875	14.494	15.448	18.473	17.606	19.160	18.727

Gesamtergebnisrechnung des comdirect Konzerns nach IAS/IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2014				2015		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Konzernüberschuss	17.875	14.494	15.448	18.473	17.606	19.160	18.727
- Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-1.635	-1.040	-1.204	-2.373	-2.760	5.470	709
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten							
- Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern							
- Erfolgsneutrale Wertänderung	6.982	14.601	11.598	2.023	11.079	-15.257	-7.188
- Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1.645	-772	-324	-1.398	-1.386	-1.803	-429
Sonstiges Periodenergebnis	3.702	12.789	10.070	-1.748	6.933	-11.590	-6.908
Gesamtergebnis	21.577	27.283	25.518	16.725	24.539	7.570	11.819

Fair Value von Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente ihren Buchwerten gegenübergestellt. Der Fair Value ist der Betrag, zu dem ein Vermögenswert zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht oder eine Verpflichtung beglichen werden kann. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, sind diese für die Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet worden. Sofern keine Börsenkurse verfügbar waren, erfolgte die Bewertung durch interne Bewertungsmodelle unter Verwendung von aktuellen Marktpreisparametern. Hierbei ist insbesondere die Barwertmethode angewendet worden.

Tsd. €	Fair Value		Buchwert	
	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014
Loans and Receivables				
– Barreserve	888.378	6.023	888.378	6.023
– Forderungen an Kreditinstitute	11.870.495	11.421.591	11.722.997	11.199.940
– Forderungen an Kunden	252.577	235.366	252.577	235.366
Gesamt	13.011.450	11.662.980	12.863.952	11.441.329
Available for Sale Financial Assets				
– Finanzanlagen	3.464.253	3.670.615	3.464.253	3.670.615
Gesamt	3.464.253	3.670.615	3.464.253	3.670.615
Liabilities measured at Amortised Cost				
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.414	15.911	26.414	15.911
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15.723.820	14.499.721	15.686.759	14.455.111
Gesamt	15.750.234	14.515.632	15.713.173	14.471.022
Sonstige				
– Handelsaktiva	1	0	1	0
– Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	641	0	641
– Handelspassiva	235	253	235	253
Gesamt	236	894	236	894

Bei den täglich fälligen Finanzinstrumenten entspricht der Fair Value dem Nennwert. Zu diesen Instrumenten zählen die Barreserve, Kontokorrentkredite und Sichteinlagen der Bilanzposten „Forderungen an Kreditinstitute“ in Höhe von 384.839 Tsd. Euro (2014: 212.023 Tsd. Euro), „Forderungen an Kunden“ in Höhe von 252.577 Tsd. Euro (2014: 235.366 Tsd. Euro), „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von 26.414 Tsd. Euro (2014: 15.911 Tsd. Euro) und „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ in Höhe von 14.942.451 Tsd. Euro (2014: 13.637.317 Tsd. Euro).

Die Zuordnung der Fair Values ist in der Note „Fair-Value-Hierarchie“ dargestellt.

Fair-Value-Hierarchie

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuordnung der einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten zu dem entsprechenden Level der Fair Value Hierarchie und der jeweiligen Bewertungskategorie gemäß IAS 39.

Level 1:

In aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Level 2:

Modellhaft ermittelte Preise mit Ausnahme der in Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind, entweder direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt aus Preisen abgeleitet).

Level 3:

Modellhaft ermittelte Preise für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (nicht beobachtbare Inputdaten).

Tsd. €	30.9.2015			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Loans and Receivables				
– Barreserve	888.378	0	888.378	0
– Forderungen an Kreditinstitute	11.870.495	0	11.870.495	0
– Forderungen an Kunden	252.577	0	252.577	0
Fair Value through Profit or Loss				
– Handelsaktiva	1	0	1	0
Available for Sale				
– Finanzanlagen	3.464.253	2.535.646	928.607	0
Gesamt Aktiva	16.475.704	2.535.646	13.940.058	0
Passiva				
Liabilities measured at Amortised Cost				
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.414	0	26.414	0
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15.723.820	0	15.723.820	0
Fair Value through Profit or Loss				
– Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	0	0	0
– Handelspassiva	235	0	235	0
Gesamt Passiva	15.750.469	0	15.750.469	0

Tsd. €	31.12.2014			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Loans and Receivables				
– Barreserve	6.023	0	6.023	0
– Forderungen an Kreditinstitute	11.421.591	0	11.421.591	0
– Forderungen an Kunden	235.366	0	235.366	0
Fair Value through Profit or Loss				
– Handelsaktiva	0	0	0	0
Available for Sale				
– Finanzanlagen	3.670.615	2.524.639	1.145.976	0
Gesamt Aktiva	15.333.595	2.524.639	12.808.956	0
Passiva				
Liabilities measured at Amortised Cost				
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.911	0	15.911	0
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.499.721	0	14.499.721	0
Fair Value through Profit or Loss				
– Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	641	0	641	0
– Handelspassiva	253	0	253	0
Gesamt Passiva	14.516.526	0	14.516.526	0

Im Berichtszeitraum wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 26 Mio. Euro von Level 1 nach Level 2 umgegliedert, da keine notierten Marktpreise vorlagen. Gegenläufig wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 44 Mio. Euro von Level 2 in Level 1 umgegliedert, da aufgrund gesteigerter Marktaktivität ein aktiver Markt vorliegt.

> Aufstellungsnormen und sonstige Angaben

Aufstellungsnormen

Der Quartalsfinanzbericht der comdirect Gruppe zum 30. September 2015 wurde gemäß § 37x Abs. 3 in Verbindung mit § 37w Absatz 2 Nr. 1 und 2, Absatz 3 und 4 sowie § 37y Nr. 2 WpHG in Übereinstimmung mit dem vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standard 34 (IAS 34) erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss der comdirect Gruppe zum 31. Dezember 2014 angewandt. Aus in der Berichtsperiode erstmals anzuwendenden Vorschriften resultierten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderung des Konsolidierungskreises der comdirect Gruppe.

Erläuterungen zum Abschluss

Im Zwischenlagebericht finden sich Angaben zur Ertrags- und Vermögenslage der comdirect Gruppe sowie Informationen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die Griechenland-Krise und die erfolgte Einigung der Staaten der Eurozone hatten keine direkten Implikationen für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden der Unternehmen der comdirect Gruppe.

Im sonstigen Periodenergebnis enthaltene Steuerbeträge

Sonstiges Periodenergebnis Tsd. €	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
1. Januar bis 30. September 2015			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	4.713	-1.294	3.419
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-19.427	4.443	-14.984
Sonstiges Periodenergebnis	-14.714	3.149	-11.565
1. Januar bis 30. September 2014			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-5.319	1.440	-3.879
Veränderung der Neubewertungsrücklage	41.096	-10.656	30.440
Sonstiges Periodenergebnis	35.777	-9.216	26.561

Sonstiges Periodenergebnis Tsd. €	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
1. Juli bis 30. September 2015			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	968	-259	709
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-8.714	1.097	-7.617
Sonstiges Periodenergebnis	-7.746	838	-6.908
1. Juli bis 30. September 2014			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-1.654	450	-1.204
Veränderung der Neubewertungsrücklage	14.788	-3.514	11.274
Sonstiges Periodenergebnis	13.134	-3.064	10.070

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Handelsergebnis

Zum Berichtsstichtag wurden Derivate mit einem Nominalvolumen von insgesamt 16,1 Mio. Euro (Ende 2014: 38,1 Mio. Euro) gehalten. Derivate dienen in der comdirect Gruppe der Zinsbuchsteuerung oder der Absicherung zinsinduzierter Änderungen des Marktwerts einzelner Anleihen mit gleichem Volumen und gleicher Laufzeit. Soweit die Voraussetzungen des IAS 39 erfüllt sind, wird für diese Instrumente das Hedge Accounting angewandt (Micro Fair Value Hedges).

Bis zum Berichtsstichtag ergibt sich aus den vorgenannten Sachverhalten ein Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Höhe von 1 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 6 Tsd. Euro) sowie ein Handelsergebnis in Höhe von 188 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 76 Tsd. Euro).

Bewertung von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert wird durch den an einem aktiven Markt festgestellten Preis eines Finanzinstruments bestimmt (Bewertungshierarchie Level 1). Für Fremdkapitalinstrumente sind dies in erster Linie Transaktionskurse und Quotierungen am Interbankenmarkt. Für Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Bewertung mit Börsenkursen.

Sind keine notierten Preise für identische oder ähnliche Finanzinstrumente verfügbar, werden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungsmodelle eingesetzt, die im größtmöglichen Umfang Marktdaten als Parameter verwenden (Bewertungshierarchie Level 2). In der comdirect Gruppe kommt in erster Linie die Discounted-Cash-Flow-Methode zur Anwendung. Die Abzinsung erfolgt mit am Markt beobachtbaren Zinssätzen und Credit Spreads. Das Zinsniveau wird dabei überwiegend durch die 3-Monats-Swapkurve abgebildet. Zur Bestimmung der instruments- oder emittentenspezifischen Credit Spreads werden zum Beispiel die Pfandbriefkurve oder hochliquide Anleihen eines Emittenten herangezogen.

Wenn für die Bewertung mit Bewertungsmodellen nicht ausreichend aktuelle überprüfbare Marktdaten vorliegen, sind auch nicht am Markt beobachtbare Parameter heranzuziehen (Bewertungshierarchie Level 3). Diese Eingangsparameter gehen von der Perspektive eines Veräußerers eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld aus und berücksichtigen die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei sind auch die Risiken aus der herangezogenen Bewertungstechnik sowie der einfließenden Inputfaktoren einzubeziehen. Derzeit ist kein Instrument in der comdirect Gruppe dieser Kategorie zugeordnet.

Transfers zwischen den Hierarchiestufen werden jeweils zum letzten Tag eines Quartals abgebildet. Weitere Informationen zu den Bewertungshierarchien finden sich im Tabellenteil des Anhangs.

Wertminderungen von Vermögenswerten

Im Ergebnis aus Finanzanlagen sind im laufenden Geschäftsjahr Aufwendungen aus Wertminderungen in Höhe von 247 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 375 Tsd. Euro) berücksichtigt worden. Dieser Betrag entfiel vollständig auf das dritte Quartal (Vorjahreszeitraum 205 Tsd. Euro).

Risikovorsorge

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird in der Bilanz von den jeweiligen Forderungen abgesetzt. Die gesamte Risikovorsorge in Höhe von 2.539 Tsd. Euro (31. Dezember 2014: 2.211 Tsd. Euro) entfällt auf Forderungen gegenüber Kunden.

Zusätzlich werden Rückstellungen für Risiken aus nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von 5.542 Tsd. Euro (31. Dezember 2014: 4.271 Tsd. Euro) gebildet. Der Anstieg resultiert aus zusätzlich eingeräumten Kreditlinien im Zuge der Umstellung der VISA-Kreditkarten der Kunden der comdirect bank AG von wöchentlicher auf monatliche Abrechnung.

Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 1. September 2015 wurde Dr. Sven Deglow Vorstandsmitglied der comdirect bank AG. Das hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 25. August 2015 beschlossen. Deglow verantwortet in seiner neuen Funktion als CMO (Chief Marketing Officer) die comdirect Kerngeschäftsfelder Banking, Investing, Trading, Marketing und User Interface.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der comdirect bank AG ist die Commerz Bankenholding Nova GmbH, Frankfurt am Main. Das oberste Mutterunternehmen ist die Commerzbank AG, Frankfurt am Main.

Die comdirect bank AG nimmt Serviceleistungen der Commerzbank AG auf Grundlage eines mit Wirkung vom 1. Januar 1999 geschlossenen Rahmenvertrags und auf dessen Basis gesondert abgeschlossener Leistungsscheine in Anspruch.

Am 6. August 2007 wurde mit der Commerzbank AG ein Master Agreement abgeschlossen, das an die Stelle der bestehenden Rahmenvereinbarung trat. Die unter der bestehenden Rahmenvereinbarung abgeschlossenen Einzelverträge bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Laufzeit gültig. Neue Einzelverträge werden auf Basis dieses Master Agreement abgeschlossen.

Im Rahmen von Geldmarkt- und Kapitalmarkttransaktionen tätigt die comdirect bank AG Anlagen bei der Commerzbank AG oder mit ihr verbundenen Unternehmen. Diese Geschäfte werden im Rahmen eines Zessionsvertrags entgeltlich besichert.

Für Vermittlungstätigkeiten zu Gunsten der ebase GmbH erhält die Commerzbank AG Vertriebs- und Vertriebsfolgeprovisionen.

Im Rahmen der Depotabwicklung und Depotführung bezieht die ebase GmbH Unterstützungsleistungen von der Commerzbank AG.

Im Berichtszeitraum bestanden wirtschaftliche Beziehungen zu natürlichen nahe stehenden Personen (Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Familienangehörige) unter anderem durch die Nutzung von Produkten der comdirect Gruppe im Rahmen des üblichen Leistungsangebots. Alle Leistungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen ausgeführt und sind für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung. Weder ist nahe stehenden Personen aus ihrer Stellung zur comdirect Gruppe ein ungerechtfertigter Vorteil erwachsen, noch ist der comdirect Gruppe ein wirtschaftlicher Schaden entstanden.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (25) in unserem Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2014.

Quickborn, 21. Oktober 2015
Der Vorstand



Arno Walter



Dr. Sven Deglow



Holger Hohrein



Martina Palte

> Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2015, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 21. Oktober 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber
Wirtschaftsprüfer

ppa. Tim Brücken
Wirtschaftsprüfer

> Finanzkalender 2015

27. Januar	Bilanzpresse-/Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
25. März	Geschäftsbericht 2014
28. April	Quartalsbericht
07. Mai	Hauptversammlung in Hamburg
23. Juli	Halbjahresbericht
22. Oktober	Neunmonatsbericht

> Finanzkalender 2016

27. Januar	Bilanzpresse-/Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
23. März	Geschäftsbericht 2015
27. April	Quartalsbericht
12. Mai	Hauptversammlung in Hamburg
26. Juli	Halbjahresbericht
02. November	Neunmonatsbericht

> Kontakte

Investor Relations

Dr. André Martens
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 66
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

Sabrina Vanslambrouck
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 61
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

Tobias Vossberg
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 80
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

Stefanie Wallis
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 13 83
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

comdirect bank AG
 Pascallehre 15
 D-25451 Quickborn
 www.comdirect.de

Konzeption und Gestaltung

ergo Unternehmenskommunikation,
 Köln/Frankfurt a. M./Berlin/München

Fotografie

Marion Losse, Hamburg

Presse

Annette Siragusano
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 60
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 34 02
 E-Mail presse@comdirect.de

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte befinden sich in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/ir/publikationen. Zusätzlich finden Sie hier die Geschäftsberichte als Online-Versionen in deutscher und englischer Sprache sowie erstmals ab 2013 eine für Tablets konzipierte Version des Geschäftsberichts.

Über unseren Bestellservice können Sie sich außerdem in unsere Verteilerlisten eintragen, um die Berichte regelmäßig zu beziehen.

Unsere veröffentlichten Pressemitteilungen finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/pr.

